

Antworten zur Anfrage „ Straßenlaternen: Planung zum Austausch und zur Erneuerung“ zur Ortsbeiratssitzung Mainz- Neustadt am 7.3.2018

Die „neue“ Anlage der Hindenburgstraße ist mit der alten nicht vergleichbar, deshalb beschränkt sich die Antwort nur auf die elektrische Leistung der Leuchten für die Straße. Ja, es kommt zu einer wesentlichen Einsparung. Die alten Leuchten hatten eine Leistung von 125 W, die neuen haben 60W.

Hattenbergstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Kaiser-Karl-Ring, Barbarossaring, Pfitznerstraße, Lessing-, -straße, -platz, Raimundistraße, Feldbergstraße, Sömmeringstraße, Gabelsbergerstraße, Heinrich-Heine-Straße, Leibnizstraße, Hindenburgplatz

Nicht zu vergessen die Zusatzbeleuchtung an Fußgängerüberwegen. Z.B. Raimundistraße, demnächst Forsterstraße oder die grandiose Ausleuchtung des Goethetunnels.

Zur Optimierung des Betriebes werden Lichtpunkte immer erst dann erneuert, wenn sich die Notwendigkeit ergibt. Zur Notwendigkeit zählen der anstehende turnusmäßige Lampenwechsel bei den durch die EU verbotenen Quecksilberdampflampen oder nicht mehr reparierbare Anlagenteile. Somit ist die Mainzer Netze GmbH ständig dabei zu erneuern. Aktuell wurde ein Teil der Goethestraße auf LED-Beleuchtung umgestellt. Das Projekt wird noch fortgeführt. Es gibt auch Projekte der Stadtverwaltung wie z.B. der Umbau der Wallau- und der Boppstraße bei denen die Beleuchtung auch beteiligt ist.

Die Frage kann so nicht beantwortet werden. Ja, man hat sich schon für die Weiterführung dieses Systems entschieden. Ein Teil der Rheinallee bekommt noch in 2018 eine ähnliche Anlage. Dadurch werden auch die Gehwege ausgeleuchtet.

Das Licht der Hindenburgstraße war 2008 eines der Besten damals verfügbaren. Jetzt sind wir im LED-Zeitalter. Diese Lichttechnik gibt es nicht in den Leuchten der Hindenburgstraße, deshalb neue Leuchten. Im Bereich der Nahestraße wurden schon mehrere montiert.

gez. Johannes Klomann, MdL
Ortsvorsteher